



Hofheimer Zeitung

Nr. 23 | Dienstag, 23. März 2021

Lokal-Zeitung für den Main-Taunus-Kreis

Preis: 2,00 € | 1 E 1326 B

Amtliches Mitteilungsblatt der Kreisstadt Hofheim am Taunus mit den Stadtteilen Marxheim, Diedenbergen, Langenhain, Lorsbach, Wallau und Wildsachsen sowie Nachrichten aus der Gemeinde Krißfeld

HEUTE MIT GRATIS RTV

Deutschlands größtes TV-Magazin



Alle Parteien sind vertreten

Stimmen aus dem Ortsbeirat Kernstadt zur Kommunalwahl

2

Ausbildung finden

Initiative WGStart21 bringt Schulabgänger und Betriebe zusammen

4

Jeder kann sich entscheiden

Ehemalige Mitarbeiterin des Paul-Ehrlich-Instituts zur Corona-Impfung

6

Müllabfuhr kommt früher

HOFHEIM (red). In der Woche vor den Osterfeiertagen findet die Müllabfuhr in Hofheim einen Tag früher als gewohnt statt. Der Biomüll der Müllabfuhrbezirke 4 und 5 in Hofheim-Süd und Marxheim sowie der des Abfuhrbezirks 7 in Langenhain wird bereits am Samstag, 27. März, abgeholt. Alle anderen Termine der Biomüllabfuhr, der Restmüll- sowie der Papier-Sammlung sind um einen Tag vorverlegt.

In der Woche nach Ostern findet die Müllsammelung einen Tag später statt.

Wie immer sind sämtliche Abfälle frühestens am Vorabend und spätestens am Abfuhrtag ab 6.30 Uhr am Straßenrand bereitzustellen. Abfälle, die zu spät an die Straße gestellt werden, bleiben stehen.

Der Wertstoffhof bleibt am Samstag, 3. April, geschlossen.

KONTAKT

Anzeigen: (0 61 92) 8 07 07-39 50 mediasales-hfz@vrm.de

Redaktion: (0 61 92) 8 07 07-39 61
Kirsten Weber 39 61
Jürgen Dickhaus 39 65
Regine Rody 39 60Texte und Fotos an: www.vrm-lokal.de
hfz-redaktion@vrm.de

Redaktionsschluss: sonntags und mittwochs 17 Uhr

Zustellung: (0 61 92) 8 07 07-39 51 hfz-vertrieb@vrm.de

Internet: www.hofheimer-zeitung.de



Wir sind VRM



Auch der Arbeitskreis Tschernobyl-Kinder wurde von den Lions Damen mit einer Spende bedacht. 2019 waren zehn Kinder aus der Nähe von Minsk zu Gast im Main-Taunus-Kreis. Foto: AK Tschernobyl-Kinder / VRM Lokal

Offenes Ohr für die Not anderer

SOZIALES Damen Lions Club Hofheim Rhein-Main hilft dem FeM Mädchenhaus Frankfurt

HOFHEIM (red). Seit über 25 Jahren unterstützt der Damen Lions Club Hofheim Rhein-Main das FeM Mädchenhaus Frankfurt, das die Bereiche Mädchenzukunft, Mädchenberatung, Online- und Chatberatung, Mädchentreff, Empowerment, Schutzwohnungen und moBBI (mobile Beratung und Begleitung zur Intervention bei Gewalt) unter einem institutionellen Dach vereint.

Das Mädchenhaus schützt, unterstützt und berät Mädchen, die von psychischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Seit der Corona-Krise erhält FeM vermehrt Anfragen von Mädchen in Not. Nele Neuhaus ist Schirmherrin des Mädchenhauses.

2600 Euro für psychologische Betreuung

Mit „moBBI“ stellt FeM jungen volljährigen Frauen (18 bis 21 Jahre) seit 2017 eine geschulte Pädagogin als mobile Ansprechpartnerin zur Seite. Die Pädagogin bietet Betroffenen von sexualisierter, psychischer und/oder physischer Gewalt ein niedrigschwelliges Beratungsangebot an und unterstützt zum Beispiel bei der Suche nach Schutz und Notunterkunft im Frauenhaus oder einer Jugendherberge, nach finanzieller Sicherheit oder mit psychosozialer Beratung. In der Corona-Krise ist es für viele junge bedrohte Frauen fast unmöglich, Beratungsstellen aufzusuchen, da sie zuhause kontrolliert und überwacht werden. Die Beratung wird vom Hessischen Sozialministerium (Hes-



Die Buchautorin Nele Neuhaus ist Schutzengel und Schirmherrin des FeM Mädchenhauses Frankfurt. Foto: FeM / VRM Lokal

sen gegen Ehrgehalt) und durch Spenden finanziert. Der Damen Lions Club Hofheim Rhein-Main hat deshalb schnell entschieden, mit einer Spende von 2600 Euro die psychologische Betreuung von zwei jungen Frauen zu unterstützen.

Seit fast 30 Jahren lädt der Arbeitskreis Tschernobyl-Kinder der Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklassen aus Lyschtscha und Putschiny in der Nähe von Minsk/Belarus ein, drei Wochen bei Gastfamilien in Hofheim und Umgebung zu verbringen. Am 26. April 1986 ereignete sich der verheerende Reaktorunfall in Tschernobyl (Ukraine). Das bebaute Belarus litt besonders an dem radioaktiven Fallout. Viele Menschen erkrankten und starben an den Folgen. Die Region fiel sowohl wirtschaftlich wie sozial ab, und zahlreiche junge Menschen verließen die Gegend.

Zum ersten Mal seit 29 Jahren wurde 2020 aufgrund der Corona-Pandemie die Entscheidung getroffen, den Aufenthalt der Klassen zu verschieben. Natürlich aus gutem Grund, denn die

de überlegt, wie die Reise aller Jahrgänge im kommenden Jahr organisiert werden könne.

Die Vorsitzende des Arbeitskreises stellt die Anträge für Fördergelder bei dem Caritasverband Main-Taunus e.V. und der EKNH und sucht weitere Sponsoren aus der Region. Da der Arbeitskreis die komplette Reise der Kinder finanziert, sind Spenden jederzeit willkommen. In Belarus kümmern sich die Deutschlehrerinnen der vierten Grundschulklassen in Lyschtscha und Putschiny, einem sehr ländlichen Gebiet, um die Formalitäten bei der Botschaft, dem Ausbildungsministerium, der Schulbehörde und der Abteilung für Humanitäre Hilfe. Von jedem Kind wird eine Beschreibung erstellt, sodass eventuell schon im Vorfeld eine geeignete Familie gesucht werden könne. Das Programm des Aufenthalts sieht eine Betreuung von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und ein tägliches warmes Mittagessen vor. An den Wochenenden treffen sich einzelne Familien auf eigene Initiative, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Während der Woche beginnen die Tage um 8 Uhr im St. Georg Gemeindezentrum in Marxheim. Ein Informationsabend macht die Gastfamilien mit dem Ablauf des Aufenthalts und vielen Hintergründen über die Herkunft und die Gewohnheiten ihres Gastkindes vertraut.

Wer sich angesprochen fühlt und für die Kinder einen Erholungsaufenthalt 2022 ermöglichen möchte, kann sich bei Petra Rosner melden, Telefon (061 92) 900989 oder mobil: (01 57) 73929645.

Man erlebe in den Gastfamilien eine tägliche Verbesserung sowohl der Gesundheit als auch der psychischen Verfassung der Kinder, erzählten die Organisatorinnen.

Um den Aufgaben für die Organisation eines Doppeljahrgangs besser begegnen zu können, übergaben die Damen-Lions eine Spende von 500 Euro. Leider musste sich der Arbeitskreis kürzlich dazu entschließen, ein zweites Mal die Reise zu verschieben. Jetzt wer-

„Licht aus“ für die Umwelt

HOFHEIM (red). Die Stadt Hofheim ruft die Bürger auf, sich an der WWF Earth Hour am Samstag, 27. März, zu beteiligen, indem sie ganz einfach um 20.30 Uhr zuhause eine Stunde lang das Licht ausschalten. „Jede und jeder kann sich mit dem symbolischen Licht ausschalten beteiligen und gemeinsam mit seinen Nachbarn und Menschen in aller Welt ein Zeichen für den Klimaschutz

setzen“, so Bürgermeister Christian Vogt. Die Stadt beteiligt sich mit zwei markanten Gebäuden – der Bergkapelle und dem Kellereigebäude.

Am 27. März werden jeweils zur Ortszeit ab 20.30 Uhr rund um die Erde die Lichter ausgehen. Privatpersonen schalten zuhause das Licht aus, und viele Tausende Städte hüllen ihre bekanntesten Bauwerke in Dunkelheit, etwa den Kölner

Dom, die Christusstatue in Rio de Janeiro oder den Big Ben in London. Wer mitmachen möchte, findet auf der Homepage des World Wide Fund For Nature Deutschland www.wwf.de/earth-hour auch Tipps für die eigene Earth Hour. Dinner in der Dark, Durchatmen und zur Ruhe kommen, Verstärken spielen mit den Kindern, malen mit Leuchtfarben: Der WWF lädt alle ein, bei der

Earth Hour digital mitzumachen und unter dem Hashtag #LichtAus und #EarthHour davon zu erzählen. Der WWF Deutschland: Die nächsten zehn Jahre sind entscheidend, um eine Eskalation der Klimakrise zu verhindern. Wenn es nicht gelinge, die Erderhitzung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen, drohen katastrophale Konsequenzen für Mensch und Natur.

KURZ NOTIERT

Glasfaserausbau geht weiter

HOFHEIM (red). Die Arbeiten zum Ausbau des Glasfasernetzes in den Hofheimer Stadtteilen Wildsachsen, Lorsbach und Langenhain gehen weiter. Die Technologie „Fiber To The Home“ (FTTH) bringt die Glasfaserleitung für schnelles Internet bis ins Haus.

Das Telekommunikationsunternehmen plant, in Lorsbach und Langenhain die Arbeiten in den Wochen ab 22. März und 29. März wie folgt fortzusetzen:

Langenhain: Kasernbach, Alt Langenhain, Gartenfeldstraße, Am Jagdhäus, Ussinger Straße, Enge Straße, Quellenweg, Elsternweg, Gimpelweg.

Lorsbach: Brückenstraße, Hofheimer Straße, Bornstraße, Am Röckerkopf, Goethestraße, Alteburgweg, Talstraße.

In **Wildsachsen** werden Hausanschlüsse durchgeführt. Es kann vorkommen, dass die Reihenfolge der Bauabschnitte, je nach Situation vor Ort, geändert werden muss.

BLAULICHT

Bekifft am Steuer

HOFHEIM (red). Beamte der Hofheimer Polizeistation haben am frühen Mittwochmorgen einen mit vier Personen besetzten Opel kontrolliert. Dabei ergab sich, dass der 24-jährige Opelfahrer Cannabis konsumiert hatte. Ein Drogenvortest fiel positiv aus. Die

Beamten fertigten eine Anzeige, und der 24-Jährige wurde für eine Blutentnahme mit auf die Dienststelle genommen. Gegen seine Mitfahrer wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen des Verstoßes gegen die Corona-Verordnung eingeleitet.

Angebliche Polizisten

MAIN-TAUNUS-KREIS

(red). Gleich mehrere Seniorinnen und Senioren aus dem Kreisgebiet sind in den vergangenen Tagen von Betrügern angerufen worden, die sich als angebliche Familienangehörige ausgegeben haben. Derzeitigen Erkenntnissen zufolge reagierten alle Angerufenen letztendlich richtig, sodass es zu keinen Übergaben von Geld oder anderen Vermögenswerten kam.

In einem Fall konnte ein Schaden in Höhe von mehreren Zehntausend Euro von einem aufmerksamen Bankmitarbeiter verhindert werden. Die Geschädigte aus Hofheim hatte im Laufe des Donnerstages zahlreiche Anrufe eines angeblichen Neffen erhalten, welcher aus einer persönlichen Not heraus dringend einen fünfstelligen Betrag benötigte.

Im Verlauf der weiteren Telefonate überzeugten die Kriminellen die ältere Dame, das geforderte Geld bei der Bank abzuholen, um es an-

schließend entgegennehmen zu können. Erfreulicherweise reagierte der zuständige Bankmitarbeiter vorbildlich, indem er Verdacht schöpfte und die Polizei alarmierte.

Gerade die Gültigkeit und Hilfsbereitschaft älterer Menschen wird hier auf äußerst niederträchtige Art und Weise ausgenutzt, so die Polizei. Die Anrufer geben sich als Verwandte, ehemalige Arbeitskollegen oder Schulfreunde aus und erreichen durch geschickte Gesprächsführung, dass die Geschädigten ihnen Glauben schenken.

Die Polizei appelliert daher an die älteren Mitbürger, bei solchen Anrufen äußerst sensibel zu reagieren und sich nicht zu übereilten Geldübergaben überreden zu lassen. Im Zweifelsfall sollte die Polizei verständigt werden. Darüber hinaus wird in den meisten Fällen eine Rückversicherung bei den tatsächlichen Verwandten, Freunden oder Arbeitskollegen Klarheit bringen.

Autos sind kein Safe

HOFHEIM

(red). Auf dem Kellereiparkplatz haben Unbekannte in der Nacht zum Mittwoch ein Portemonnaie aus einem Auto gestohlen. Obwohl der seit Dienstagabend, 19.30 Uhr, auf dem Parkplatz in der Elisabethenstraße abgestellte Ford verschlossen war, konnten der oder die Täter den Wagen ohne Probleme öffnen. Grund hierfür war eine defekte Fahrzeugscheibe, die lediglich durch Flatterband geschützt wurde.

Folglich griffen die Unbekannten durch die provisorische Sicherung, öffneten das Fahrzeug und entwendeten die im Handschuhfach abgelegte Geldbörse. Den Diebstahl bemerkt die Geschädigte am Mittwochmorgen.

Hinweise zu der Tat nimmt die Ermittlungsgruppe der Polizei in Hofheim unter der

Rufnummer (061 92) 2079-0 entgegen. Die Polizei empfiehlt, Wertgegenstände niemals in Kraftfahrzeugen offen liegen zu lassen. „Schaffen Sie gar nicht erst derartige Tatgelegenheiten für Diebe und nehmen Sie Handtaschen, Portemonnaies, Bargeld, mobile Navigationsgeräte oder ähnliche Gegenstände von Wert an sich, wenn Sie Ihr Auto abstellen.“

Im Idealfall lassen Sie Sachen von Wert gar nicht im Auto liegen – auch nicht versteckt –, da erfahrene Diebe jedes Versteck kennen. Autos sind kein Safe. Wenn Sie Personen beobachten, die zu ungewöhnlichen Tageszeiten Fahrzeuge ablichten oder die Innenräume in Augenschein nehmen, zögern Sie nicht, die Polizei zu alarmieren.“